

mit Unterstützung unseres handeltechnischen Kabinetts üben wir Einfluß auf unsere Kollegen aus. Seit Beginn des Jahres haben wir sechs Veranstaltungen mit 389 Teilnehmern durchgeführt. So diskutierten wir z. B. in der Vorbereitung der Wahl auf der Grundlage des 30. Plenums unseres ZK über die Demokratie in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat und in Westdeutschland, über die Deutsche Demokratische Republik — den einzigen rechtmäßigen deutschen Staat, über die Voraussetzungen und Vorbedingungen zur Wiederherstellung der Einheit Deutschlands, über den Aufbau des Sozialismus als eine geschichtliche Notwendigkeit, aber auch über viele andere Themen, die unsere Kolleginnen und Kollegen interessieren.

Wir gehen in unserer Argumentation von den Erfolgen aus, die wir in unserer Republik und in unserem Betrieb erreichten. Dabei legen wir Vergleichszahlen von 1953 zu 1956 zugrunde. Vergleichszahlen sind wirkungsvoll in der Argumentation, weil sie unseren Kollegen das schnelle Wachstum unseres Betriebes zeigen und sie auch hieraus Kraft und Mut für die Durchführung ihrer Arbeit schöpfen. So stieg z. B. der Umsatz unseres Betriebes in dieser Zeit um 12 Millionen DM, die Arbeitsproduktivität wuchs um 46 Prozent und das Verkaufsstellennetz konnte um 13 Verkaufsstellen vergrößert werden.

Um unsere Kollegen zur Mitarbeit anzuspornen, stellten wir eine Reihe Aufgaben, z. B. Ausnutzung der im Bezirk Potsdam vorhandenen örtlichen Produktion zur besseren Warenversorgung der Bevölkerung und zum Zwecke des stärkeren Einflusses auf die Produktion; verstärkte Orientierung auf die Rentabilität der Verkaufsstellen (wobei es uns gelang, von 19 unrentablen Verkaufsstellen zu Jahresbeginn zehn Verkaufsstellen rentabel zu gestalten); Vermeidung von Inventurdifferenzen und Bruch und andere Kosteneinsparungen. Die Aussprache über die Erfüllung dieser Aufgaben erfolgte in 45 Versammlungen der Gewerkschaft (Gruppenversammlungen und Handelsberatungen), 15 Jugendversammlungen, drei Frauenversammlungen, acht Rentabilitätsbesprechungen mit den Verkaufsstellenleitern und der Geschäftsleitung, einer Verkaufsstellenleiter-tagung, drei Geschäftsleiterbesprechungen und einer Belegschaftsvollversammlung und in vielen persönlichen Gesprächen. Sie wurde durch sechs Flugblätter unterstützt. In einem dieser Flugblätter erklärten wir unseren Kollegen die Entwicklung unseres Betriebes in den letzten drei Jahren und zeigten ihnen die Perspektive für unseren Betrieb und für unsere gesamte Deutsche Demokratische Republik auf. Gleichzeitig sagten wir, daß die Adenäuer-Regierung sich auf die Politik der gewaltsamen Wiedervereinigung Deutschlands, auf die Politik der Waffengewalt orientiert und großes Leid über das deutsche Volk und die Länder der Volksdemokratien bringen will, daß aber die geeinte Arbeiterklasse stärker ist, als die Kriegsgelüste dieser Herren; sie kann den Frieden erhalten.

Im zweiten Flugblatt teilten wir unseren Kollegen die Ergebnisse der Planerfüllung für das I. Quartal 1957 mit, in dem wir den Umsatz mit 107,8 Prozent und den Gewinn mit 135,4 Prozent erfüllten. Wir dankten den Kollegen für ihre Bereitschaft, die sich in zahlreichen Wettbewerben und in einer großen Zahl von Verpflichtungen äußerte. Wir zeigten die Möglichkeiten auf, unserem Betrieb, unserem Staat und somit uns selbst noch einen höheren Gewinn zu erbringen. Zahlreiche Verlustquellen, wie Inventurdifferenzen, Bruch und Schwund können bei sorgsamer Behandlung der Ware und des Geldes vermieden werden. Durch gute Vorbereitung von Inventuren und richtig organisierte Bautätigkeit werden wir die Schließzeiten der Geschäfte verkürzen.